

Niederschrift

über die 4. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am Freitag, 03.12.2010 um 17:00 Uhr, Heinrich-Strangmeier-Saal, Kultur- und Weiterbildungszentrum Altes Helmholtz, Gerresheimer Str. 20

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Ludger Reffgen	BA
---------------------	----

Ratsmitglieder

Frau Birgit Behner	CDU
Frau Marion Buschmann	CDU
Herr Dr. Stephan Lipski	CDU
Herr Torsten Brehmer	SPD
Frau Dagmar Hebestreit	SPD
Herr Dominik Stöter	SPD

Sachkundige Bürger/innen

Herr Walter Corbat	CDU für Frau Ute-Lucia Krall
Herr Lutz-Ulrich Jaek	SPD für Claus Meissner
Frau Prof. Dr. Barbara Haupt	Freie Liberale
Herr Klaus-Dieter Bartel	Grüne für Abdullah Dogan
Herr Klaus Menn	dUH
Frau Nina Buntenbach	FDP

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke
Frau Monika Doerr
Herr Dr. Wolfgang Antweiler
Frau Claudia Büchel
Herr Karl Hentschel
Frau Birgit Halfkann
Herr Bernd Morgner
Herr Thomas Volkenstein
Frau Karin Bemann
Frau Gisela Kleinen-Piel
Frau Annika Lückebergfeld

Gäste

Frau Marianne Brüninghaus	Vorsitzende der Schulpflegschaft der Musikschule
Frau Gaby Küster	Stellv. Vorsitzende des Stadtverbandes der Musiker und Sänger
Frau Heike Schöne	Seniorenbeirat
Frau Dragica Schröder	Integrationsrat

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- | | | |
|----|--|--------------------|
| 1 | Befangenheitserklärungen | |
| 2 | Befangenheitserklärungen | |
| 3 | Kulturelle Aktivitäten-Mitteilungen | WP 09-14 SV 41/039 |
| 4 | Kooperationsprojekt JeKi | WP 09-14 SV 41/040 |
| 5 | 10 Jahre Kinder- und Jugendkunstschule KuKuK | WP 09-14 SV 41/041 |
| 6 | Strategiepapier Kultur - eine Zwischenbilanz | WP 09-14 SV 41/042 |
| 7 | Umgestaltung der Stadtbücherei - Einführung seniorenrechter Angebote - | WP 09-14 SV 41/052 |
| 8 | Änderung der Benutzungs-und Entgeltordnung für die Stadtbücherei Hilden | WP 09-14 SV 41/046 |
| 9 | Umsetzung des Gedenksteins | WP 09-14 SV 41/051 |
| 10 | Ferdinand-Lieven-Denkmal Antrag der FDP-Fraktion vom 07.06.2010 | WP 09-14 SV 41/045 |
| 11 | Anregung gem. § 24 GO der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden vom 16.11.2009 auf Reduzierung der Mietkosten der Stadthalle Hilden | WP 09-14 SV 41/047 |
| 12 | Platz-oder Alleebebenennung nach Wilhelm Fabry. Antrag der Fraktion Bürgeraktion BA vom 10.11.10 | WP 09-14 SV 41/055 |
| 13 | Vermietung der städtischen Veranstaltungsbühnen | WP 09-14 SV 41/048 |
| 14 | Nachlass Heinz Breloh | WP 09-14 SV 41/049 |
| 15 | Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen | |
| 16 | Entgegennahme von Anfragen und Anträgen | |

Eröffnung der Sitzung

Vor Eröffnung der letzten Ausschusssitzung des Jahres 2010 musizierten traditionell Schülerinnen der Musikschule und eine Teilnehmerin des Projektes „JeKi“. **Musikschulleiter Hentschel** stellte die jungen Musikerinnen dem Ausschuss vor.

Der **Vorsitzende Rm Ludger Reffgen** eröffnete um 17.15 Uhr die Sitzung. Er bedankte sich für den schon traditionell festlichen weihnachtlichen Rahmen und für die musikalische Darbietung der Musikschülerinnen.

Er stellte den fristgerechten Eingang der Einladung, die Vollzähligkeit und die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Sachkundige Bürgerin Nina Buntenbach verpflichtet.

1 Befangenheitserklärungen

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Änderungen zur Tagesordnung

Änderungswünsche zur Tagesordnung gab es nicht.

Einwohnerfragestunde

Um 17.30 Uhr unterbrach der Vorsitzende **Rm. Reffgen** die Sitzung für die Einwohnerfragestunde.

Da es keine Wortmeldungen gab, eröffnete er die Sitzung wieder.

2 Befangenheitserklärungen

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

3 Kulturelle Aktivitäten-Mitteilungen

WP 09-14 SV 41/039

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Wolfgang Antweiler präsentierte einen ca. 4-minütigen Powerpoint- Beitrag. Rückblickend resümierte er, dass 2007 die Idee zum Fabry-Jahr formuliert, 2008 das Konzept vorgestellt, 2009 über die Vorbereitungen berichtet und 2010 die zahlreichen Veranstaltungen des Fabry-Jahres durchgeführt wurden. Für die Ausschusssitzung im Februar 2011 sei der Abschlussbericht vorgesehen. Er verwies auf Veranstaltungen, die noch bis zum Jahresende 2010 stattfinden würden.

Vorsitzender Rm. Reffgen lobte den visuellen Beitrag, der Höhepunkte des Fabry-Jahres mit vielen Glanzlichtern im Schnellverfahren zeigt. Dieses Jahr sei eine sehr gute Werbung für die Stadt.

Musikschulleiter Hentschel informierte über die Weihnachtskonzerte der Musikschule am 6. 12. um 19.30 Uhr und am 7. 12. um 18.00 Uhr in der Stadthalle. Die neue Schulzeitung wurde ausgelegt.

Stadtbüchereileiterin Büchel verwies auf die Auslage „Bericht zur Lage der Bibliotheken 2010“ und einige ausgelegte Flyer zu aktuellen Veranstaltungen in der Stadtbücherei.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege Kenntnis von den Mitteilungspunkten der Verwaltung.

Musikschulleiter Hentschel verwies auf den umfangreichen Bericht über das Projekt und stellte Frau Lückebergfeld als Fachbereichsleiterin vor.

Sachkundiger Bürger Bartel lobte JeKi als sehr schönes Projekt und erkundigte sich, warum die Städtische Förderschule nicht beteiligt sei.

Fachbereichsleiterin Lückebergfeld führte hierzu aus, dass aktuell Verhandlungen mit der Schule geführt würden, um noch einige Fragen zu klären und Module anzupassen.

Rm. Buschmann lobte das Projekt „JeKi“ als bestes Antiaggressionstraining und bedankte sich bei der Verwaltung.

Rm. Brehmer schloss sich dem Lob an. Er erinnerte an die anfänglichen „Bauchschmerzen“ in Bezug auf die Kosten. Durch die Sponsoren sei es nun zu einer runden Sache geworden, die er nicht mehr missen möchte.

Um 17.30 Uhr unterbrach der Vorsitzende **Rm. Reffgen** die Sitzung für die Einwohnerfragestunde.

Da es keine Wortmeldungen gab, eröffnete er die Sitzung wieder.

Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nahm sodann den Sachstandbericht zum Kooperationsprojekt „JeKi“ zur Kenntnis.

Der Vorsitzende Rm. Reffgen bedankte sich für den umfangreichen Bericht, gratulierte zum Jubiläum und verwies auf das aktuelle „KuKuK“-Programm.

Sachkundige Bürgerin Prof. Dr. Haupt ergänzte und lobte die sehr positive, hervorragende Zusammenarbeit zwischen „KuKuK“ und dem Stadtverband der Musiker und Sänger.

Sachkundiger Bürger Bartel erkundigte sich nach der Anzahl der Itterpass-Inhaber bei KuKuK-Kursen.

Kulturamtsleiterin Doerr teilte mit, dass es 2010 einen einzigen Teilnehmer mit Itterpass gab.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachkundiger Bürger Menn erkundigte sich zum Punkt „Skulpturenpfad“ (S. 9), welche finanziellen Mittel hier geplant seien.

Kulturamtsleiterin Doerr teilte mit, dass hierzu momentan keine Planung vorhanden sei.

Rm. Brehmer bedankte sich bei der Verwaltung. Es sei nicht selbstverständlich, dass im arbeitsintensiven Fabry-Jahr solch eine umfangreiche SV als Zwischenbericht erstellt werde. Man sei auf einem guten Weg, vieles sei bereits umgesetzt.

Der Bericht der Stadtbücherei sei ebenfalls sehr informativ, er vermisse aber die Artothek. Er bat darum, dieses Angebot nicht stiefmütterlich zu behandeln.

Büchereileiterin Büchel betonte, dass in Zukunft auch der Fokus auf die Artothek gerichtet werde.

Sachkundiger Bürger Bartel erkundigte sich zu dem Punkt Kooperation mit Kitas und Schulen, wie Autorenlesungen zu Stande kämen.

Stadtbüchereileiterin Büchel erklärte kurz die unterschiedlichen Möglichkeiten.

Sachkundige Bürgerin Prof. Dr. Haupt befürwortete die Fortführung des Strategiepapiers, das Hilden als lebenswerte Stadt ausweise.

Rm. Dr. Lipski begrüßte die gesamte SV und verwies besonders auf Seite 18, auf das EU-Projekt Comenius. Er berichtete über seine eigenen Erfahrungen als Zeitzeuge in einem Projekt der Gesamtschule in Langenfeld, an dem sich Deutschland, England und Polen beteiligte.

Musikschulleiter Hentschel ergänzte, dass er zu einem späteren Zeitpunkt einen Bericht über den Verlauf des Projektes abgeben werde.

Beigeordneter Gatzke bedankte sich für die Anerkennung und führte aus, dass die kulturellen Angebote in Hilden gut, vielfältig und attraktiv seien. Man arbeite gemeinsam am Strategiepapier. Kultur sei immer dynamisch. Großen Wert lege er auf kulturelle Bildung der Jugend. Für 2011 werde es weniger finanzielle Mittel für den Kulturbereich geben als im Jahr 2010. Er gab zu bedenken, dass für den Kulturbereich etwas mehr als 2% des Gesamthaushaltes ausgegeben würden. Dieser Prozentsatz sei vergleichsweise gering, habe aber einen großen Nutzen für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

7	Umgestaltung der Stadtbücherei - Einführung seniorengerechter Angebote -	WP 09-14 SV 41/052
---	--	--------------------

Büchereileiterin Büchel zeigte dem Ausschuss Farbfotos von der neugestalteten Stadtbücherei und verwies auf entsprechende Infoflyer über das neue Angebot.

Rm. Brehmer fragte nach weiteren Renovierungskosten des Amtes für Gebäudemanagement.

Büchereileiterin Büchel teilte mit, dass diese Kosten mit € 56.075,92 unter dem Haushaltsansatz von 67.000,-€ lägen.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege den Sachstandsbericht „Umgestaltung der Stadtbücherei - Einführung seniorengerechter Angebote“ zur Kenntnis.

8	Änderung der Benutzungs-und Entgeltordnung für die Stadtbücherei Hilden	WP 09-14 SV 41/046
---	---	--------------------

Sachkundiger Bürger Bartel teilte mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einer Erhöhung der Säumnisgebühren nicht zustimmen werde, da die Umsetzung zur Verärgerung der Kunden führen werde, sie trage nicht zur Imagepflege bei. Der geschätzte Mehrertrag von 2.000,-€ sei ohnehin gering und würde diese Erhöhung nicht rechtfertigen. Alle anderen Punkte der Vorlage würden mitgetragen.

Sachkundiger Bürger Menn äußerte seine Meinung, dass er auf Seite 8 unter der Nr. 3 die Studierenden vermisste.

Sachkundige Bürgerin Buntenbach bat um Auskunft, was unter fehlerhafter Rückgabe zu verstehen sei und regte darüber hinaus an, auszuweisen, ab wann ein Buch verfügbar sei. Sie beantragte über § 9 getrennt abzustimmen.

Büchereileiterin Büchel erklärte zu § 8 Abs.5 -Sperrten des Ausleihkontos-, dass es hierzu einen konkreten Anlass gäbe, da Kunden bewusst die Rückgaben falsch tätigen. Da es derzeit aber keine Handhabe gäbe, soll der Passus nun in die Satzung aufgenommen werden.

Zu der Anregung Studierende unter § 9 aufzunehmen führte sie aus, dass dies zu befürworten sei. Der Grund, weshalb dies bisher keine Berücksichtigung fand, sei nicht bekannt.

Die Anhebung der Säumnisgebühren unter § 9 sei nicht Wunsch der Bücherei, sondern des Kämmerers. Bewusst würden nicht die Lesegebühren, sondern die Säumnisgebühren erhöht, für Kinder gäbe es keine Erhöhungen. Es bestehen zahlreiche Möglichkeit zur Verlängerung der entliehenen Medien.

Sachkundige Bürgerin Professor Dr. Haupt beantragte, Studierende aufzunehmen.

Sachkundige Bürgerin Buntenbach erkundigte sich, ob es einen Kriterienkatalog gäbe, der diese Ausnahmen definiere und beantragte hierüber getrennte Abstimmung.

Büchereileiterin Büchel erklärte, dass es bei Werbeaktionen Ausnahmen gäbe und bei der Neukundenwerbung.

Beigeordneter Gatzke verwies auf die thematisierten, begrenzten Anlässe für Ausnahmen. Daraufhin verzichtete die sachkundige Bürgerin Buntenbach auf die Aufrechterhaltung ihres Antrages nach getrennter Abstimmung über den Punkt „Ausnahmen“ (§9, letzter Absatz).

Rm. Brehmer teilte mit, dass die SPD-Fraktion grundsätzlich dieser Sitzungsvorlage zustimmen werde. Der Studentenermäßigung stehe man positiv gegenüber. Er erkundigte sich nach der Anzahl studentischer Büchereinutzer und nach den Auswirkungen auf den Haushalt.

Sachkundige Bürgerin Professor Dr. Haupt sprach sich dafür aus, die Ausnahmeregelung beizubehalten.

Rm. Buschmann signalisierte die Zustimmung der CDU-Fraktion zum Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Nach eingehender Diskussion und ausführlichen Erklärungen von **Büchereileiterin Büchel** ließ der Vorsitzende **Rm. Reffgen** abstimmen.

Dem Antrag der Sachkundigen Bürgerin Prof. Dr. Haupt, unter §9.2 Studenten und Auszubildende aufzunehmen, wurde einstimmig zugestimmt.

Der Regelung der Versäumnisentgelte unter §9.9 wurde mit 12 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme (Bündnis 90 / Die Grünen) mehrheitlich zugestimmt.

Der Gesamtvorlage wurde mit 12 Ja- Stimmen bei 1 Enthaltung (Bündnis 90/Die Grünen) mehrheitlich zugestimmt.

Sachkundiger Bürger Bartel führte aus, dass die Zeit reif sein, den sehr versteckt positionierten Gedenkstein, der ein wichtiges Mahnmal darstelle, zu versetzen und gab zu bedenken, ob es Kalkstein sein müsse oder ein haltbarer Werkstoff.

Sachkundige Bürgerin Professor Dr. Haupt argumentierte, dass es nicht einleuchte, weshalb der Stein versetzt werden müsse. Die Stelle wurde bisher akzeptiert und man sollte das Geld sparen.

Rm. Brehmer betonte, dass der neue Standort nicht repräsentativ und nicht akzeptabel sei. Er plädierte für die Beibehaltung des jetzigen Standortes. Die SPD-Fraktion werde der SV nicht zustimmen.

Rm. Buschmann und der **Sachkundige Bürger Menn** schlossen sich der Meinung von **Rm. Brehmer** an. Eine Umsetzung sei jetzt nicht erforderlich. Sie werden für die CDU-Fraktion und für die dUH-Fraktion keine Zustimmung erteilen.

Sachkundige Bürgerin Buntenbach stellte fest, dass es sich um eine Mitteilungs- und nicht um eine Beschlussvorlage handelt.

Beigeordneter Gatzke informierte, dass die Bereitstellung der Mittel nur über die Änderungsliste im HH erfolgen könne.

Rm. Brehmer führte aus, dass es sich hier nicht um die Behandlung eines Antrages handle, sondern um eine Anfrage. Ein Antrag bekäme nicht die Zustimmung der SPD-Fraktion.

Der **Vorsitzende Rm. Reffgen** formulierte daraufhin einen Vermittlungsvorschlag und hielt fest, dass Konsens bestehe, keine Umsetzung um jeden Preis vorzunehmen. Er schlug eine Hinweistafel in der Stadtmitte z.B. am Bürgerhaus, der damaligen Polizeiwache oder an ehemaligen Häusern jüdischer Mitbürger vor mit dem Text: "Die Stadt Hilden gedenkt der Opfer von Terror und Gewalt durch einen Gedenkstein im

Stadtpark." Er richtete die Bitte an den Stadtarchivar, Herrn Dr. Antweiler, eine geeignete Stelle zu finden und für eine der nächsten Sitzungen eine entsprechende Sitzungsvorlage vorbereiten. Mit dieser Vorgehensweise erklärten sich die Mitglieder des Ausschusses einverstanden.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege Kenntnis.

Sachkundige Bürgerin Buntenbach bedankte sich für diese Sitzungsvorlage. Die FDP-Fraktion freue sich über die Pflegepatenschaft des Museums- und Heimatvereins.

Sachkundige Bürgerin Prof. Dr. Haupt signalisierte die Zustimmung der Fraktion Freie Liberale.

Rm. Buschmann und Rm. Brehmer begrüßten den Vorschlag der Verwaltung, sich auf die Reinigung der Tafel zu beschränken.

Sodann stimmte der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung zu, die aktuellen Reinigungsarbeiten auf die Inschrift der Schrifftafel zu beschränken.

- 11 Anregung gem. § 24 GO der Kultur pflegenden Vereine und Organisationen in Hilden vom 16.11.2009 auf Reduzierung der Mietkosten der Stadthalle Hilden

Der Vorsitzende **Rm. Reffgen** führte aus, dass diese Angelegenheit bereits mehrfach in unterschiedlichen Gremien beraten worden sei.

Sachkundige Bürgerin Prof. Dr. Haupt plädierte dafür, die Kultur pflegenden Vereine unbedingt zu unterstützen.

Rm. Buschmann schloss sich dieser Einschätzung an.

Sachkundiger Bürger Menn führte aus, dass eine sachgerechte Verteilung des Zuschusses gewährleistet sein müsse.

Sachkundige Bürgerin Buntenbach sah ebenfalls Handlungsbedarf für die Kultur pflegenden Vereine. Sie beantragte die Abstimmung in den Haupt- und Finanzausschuss zu verlegen bei vorhergehender Prüfung der Auslastung der Aula des Helmholtz-Gymnasiums und des Heinrich-Strangmeier-Saales.

Rm. Brehmer vertrat die Auffassung, dass man es nicht allen Recht machen könne. Nach den Kultur pflegenden Vereinen würden auch andere Vereine nachziehen und Ansprüche stellen. Es plädierte dafür, die Ausgaben im freiwilligen Bereich nicht zu erhöhen, Ausgaben zu reduzieren und Erträge zu steigern. Die SPD-Fraktion werde nicht zustimmen.

Sachkundiger Bürger Bartel äußerte sich positiv über den Vorschlag der Verwaltung, der unterstützt werden sollte.

Für einen Wortbeitrag der stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtverbandes der Musiker und Sänger, Frau Gaby Küsters, unterbrach der **Vorsitzende Rm. Reffgen** die Sitzung.

Frau Küsters führte aus, dass die Vereine froh seien, wenn sie ihre Veranstaltungen in der Stadthalls plus/minus Null abschließen würden. Zusätzliche Einnahmen könnten nicht erwirtschaftet werden.

Der **Vorsitzende Rm. Reffgen** beendete daraufhin die Sitzungsunterbrechung.

Beigeordneter Gatzke erinnerte daran, dass diese Angelegenheit den Ausschuss nun bereits ein Jahr beschäftigt. Es sei anerkennenswert, dass der Stadtverband die Forderung konkretisiert und auf 50% festgesetzt habe. Nun sei eine Entscheidung

dringend erforderlich. Ein pragmatischer Vorschlag von Seiten der Verwaltung sei formuliert worden.

Sachkundiger Bürger Menn signalisierte für die Fraktion dUH die Zustimmung.

Sodann ließ **der Vorsitzende R. Reffgen** abstimmen:

Der Antrag der **Sachkundigen Bürgerin Buntenbach**, über die Angelegenheit im Haupt- und Finanzausschuss weiter zu beraten, wurde mit 12 Nein- Stimmen und 1 Ja Stimme (FDP) abgelehnt.

Dem erweiterten Vorschlag der Verwaltung wurde mit 7 Ja-Stimmen (CDU, BA, dUH, Freie Liberale), 4 Nein- Stimmen (SPD) und 1 Enthaltung (FDP) mehrheitlich zugestimmt.

Über die Verwendung des Pauschalzuschusses von 4.000,-€ ist vom Zuschussempfänger Rechenschaft abzulegen und dem Ausschuss für Kultur und Heimatpflege ein Bericht vorzulegen.

12	Platz-oder Alleebenennung nach Wilhelm Fabry. Antrag der Fraktion Bürgeraktion BA vom 10.11.10	WP 09-14 SV 41/055
----	--	--------------------

Rm. Brehmer plädierte für die Ausweitung auf das Stadtgebiet Hilden.

Sachkundige Bürgerin Prof. Dr. Haupt führte aus, dass Fabry nicht vernachlässigt werde, er müsse aber präsenter gemacht werden. Daher schlug sie den Bahnhofsvorplatz vor.

Sachkundige Bürgerin Buntenbach teilte mit, dass die FDP dem Antrag positiv gegenüber stehe.

Sachkundiger Bürger Bartel plädierte für die Benennung eines Platzes und nicht für eine Umbenennung einer Straße.

Beigeordneter Gatzke wies auf die neue Beratungsfolge hin, wonach der Antrag in der Sitzung des STEA am 02.02.11 weiterbehandelt werde.

Als Antragsteller gab der **Vorsitzende Rm. Reffgen** ein Statement ab, wonach er für eine zentrale Lage in der Innenstadt plädiere. In nächster Zeit sollte entsprechend Ausschau gehalten werden.

Sodann stimmte der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege mehrheitlich (12 Ja-Stimmen) bei einer Enthaltung (FDP) Abstimmung dem Antrag zu.

Sachkundige Bürgerin Prof. Dr. Haupt lehnte für die Fraktion Freie Liberale den Vorschlag der Verwaltung ab, weil hierdurch die Vereine extrem benachteiligt würden.

Sachkundiger Bürger Menn vertrat die Auffassung, dass die Nutzung der Veranstaltungsbühnen eine Alternative zur Anmietung der Stadthalle für Vereine sei, die sich die Stadthaltenkosten nicht leisten könnten.

Sodann stimmte der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege mit 11 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (FDP) dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Rm. Brehmer lobt die gefundene kreative Lösung.

Sodann nahm der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Rm. Buschmann erkundigte sich, ob das Hildener Jahrbuch 2011 vorliegen werde. Sein Erscheinen war nach dem Fabry-Jahr zugesagt.

Stadtarchivar und Museumsleiter Dr. Antweiler wies auf die schwierige personelle Situation im Stadtarchiv hin. Die Stelle der ausscheidenden Mitarbeiterin werde nicht direkt neu besetzt, sondern später im Jahr. Daher sehe er leider keine Chance zur Produktion des neuen Jahrbuches.

Sachkundiger Bürger Menn verlaß seinen Antrag zur Ausstattung des Alten Ratssaales, der als Anlage beigefügt ist.

Ende der Sitzung: Uhr

Ludger Reffgen
Vorsitzender

Monika Doerr
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister